

Einladung zur Mitarbeit

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit auch finanziell durch eine Spende oder einen Beitritt zur Gesellschaft unterstützen.

- ☐ Jahresbeitrag für Einzelpersonen 30 €
- ☐ für Ehepaare 40 €
- ☐ für Auszubildende, Studierende und Rentner*innen 20 €

Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar. Spendenbescheinigungen senden wir ohne gesonderte Aufforderung zu.

Unsere Bankverbindung lautet:

Volksbank Pattensen e.G. | IBAN DE21251933310035734000

Mitgliedschaft: _____

Titel: _____

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ und Ort: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

☐ Übersendung Auftragsformular zur Mitgliedschaft

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie dieses Formular an:

Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit Hannover e.V.
Quantelholz 34 A, 30419 Hannover

oder per Mail an h.kreisel-liebermann@cjgh.de

Theologischer Arbeitskreis

Der Theologische Arbeitskreis trifft sich seit 1986 einmal im Monat im Gemeindehaus der Marktkirche Hannover, Kreuzstr. 3–5. Er hat sich zum Ziel gesetzt,

- sich mit den verbindenden, aber auch trennenden Glaubensaussagen von Christentum und Judentum zu beschäftigen und
- Wissensdefizite hinsichtlich der jeweils anderen Religion zu beseitigen und bestehende Vorurteile abzubauen.

Anhand von Texten christlicher und jüdischer Autor:innen, die im Kreis gemeinsam gelesen und besprochen werden, wird versucht, dieser Zielsetzung gerecht zu werden.

Erinnerungskultur, Lesungen, Exkursionen und Kooperationen

z. B. mit dem Verein „Begegnung Christen und Juden Niedersachsen“, christlichen und jüdischen Gemeinden in Hannover und der Region und dem „Zeitzentrum Zivilcourage“ Hannover.



Gedenkort für die große Synagoge in Hannover, die am 9.11.1938 von den Nationalsozialisten zerstört wurde. Foto: Hanna Kreisel-Liebermann

www.cjgh.de

ViSdP.: Hanna Kreisel-Liebermann

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
Hannover e.V.

h.kreisel-liebermann@cjgh.de



Titelfoto: beatriz ostos charro auf Unsplash
Gestaltung: she-mediende, Sybille Felchow



**Gesellschaft CJZ
Hannover e.V.**

Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit Hannover e.V.

Selbstverständnis

Die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Hannover e.V. möchte sich mit diesem Flyer vorstellen und auf ihre Arbeit aufmerksam machen. Besuchen Sie für weitere Informationen gerne unsere Website: www.cjgh.de

Das sind die drei Vorsitzenden:

Hanna Kreisel-Liebermann, Vorsitzende, evangelisch

Marina Jalowaja, stellv. Vorsitzende, jüdisch

Ulla Konrath, 2. stellv. Vorsitzende, katholisch



Fotos: privat

sowie die Mitglieder des erweiterten Vorstandes:

Heidi Friedrichs, Schatzmeisterin, Patrick Haase, Schriftführer,

Sigrid Lampe-Densky, Leiterin des Theologischen

Arbeitskreises und der Ehrenvorsitzende: Ewald Wirth

Geschäftsführer: Frank Herwart Densky.

Aufgaben und Ziele

Unsere 1953 gegründete Gesellschaft fördert in erster Linie den Kontakt und den Austausch zwischen Menschen verschiedener gesellschaftlicher, religiöser, nationaler und ethnischer Herkunft. Für Toleranz und gegenseitigen Respekt treten wir ein.

Das Verhältnis zwischen Christ:innen und Jüd:innen zu verbessern, sehen wir als unsere ganz besondere Aufgabe an. Dies geschieht durch intensive Beschäftigung

- mit den gemeinsamen und unterschiedlichen Traditionen,
- mit den Belastungen aus unserer Vergangenheit und
- den Problemen in der Gegenwart.

Dazu gehören:

- die Förderung von Begegnungen und
- die Pflege freundschaftlicher Beziehungen zu Israel und die Jährliche Festveranstaltung am Ende der bundesweiten Woche der Geschwisterlichkeit mit Festvortrag, musikalischer Umrahmung und überreichung der Abraham-Plakette an eine Schule, die Ihre Schüler und Schülerinnen an die Thematik der Geschichte und Gegenwart von Juden- und Christentum anschaulich heranführt.

Abraham-Plakette

Im Rahmen der Festveranstaltung verleihen wir als lokale Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit die Abraham-Plakette und ehren damit vor allem Schülerinnen und Schüler, die sich mit Projekten in besonderer Weise für die Ziele der Gesellschaft „Gegen das Vergessen – Erinnern für die Zukunft“ eingesetzt haben.

Folgende Schulen haben wir mit der Abraham-Plakette ausgezeichnet:

- 2012 Humboldtschule und St. Ursula-Schule Hannover
- 2013 Albert-Einstein-Schule Laatzen und IGS Hannover-Kronsberg
- 2014 IGS Hannover-Linden
- 2015 Justus-von-Liebig-Schule Hannover und Kadoorie Agricultural High School, Galiläa/Israel
- 2017 Sophienschule Hannover
- 2018 Berufsbildende Schule bbs | me Hannover
- 2019 Tellkampfschule Hannover
- 2020 Wilhelm-Raabe-Schule Hannover
- 2024 Ratsgymnasium Stadthagen + polnische Partnerschule
- 2025 Evangelische IGS Wunstorf
- 2026 Heisterberg-Schule Hannover



Abraham-Plakette Quelle: Ursula Kunstwerkstätten Egin G. Weinert GmbH

Verleihung der Buber-Rosenzweig-Medaille

In Deutschland gibt es 84 Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit. Um ihren Aufgaben und Zielen gemeinsam besser gerecht zu werden, haben sich die örtlichen Gesellschaften im Deutschen Koordinierungsrat zusammengeschlossen. Jedes Jahr im März lädt der DKR zu einer bundesweiten Veranstaltung mit einem Jahresthema ein.

2016 fand die Zentrale Eröffnungsfeier unter dem Motto „UM GOTTES WILLEN“ zum zweiten Mal in Hannover statt. Die niedersächsische Landeshauptstadt war auch 1979 Gastgeber dieses interreligiösen Großereignisses.



Sound of Dialogue

Quelle: DKR Bad Nauheim

Seit 1968 verleiht der Deutsche Koordinierungsrat während der Eröffnungsfeier zur Woche der Zusammenarbeit die Buber-Rosenzweig-Medaille. Ausgezeichnet werden Personen, Institutionen oder Initiativen, die sich insbesondere um die Verständigung zwischen Christen und Juden verdient gemacht und im wissenschaftlichen, künstlerischen, politischen oder sozialen Bereich einen Beitrag für die christlich-jüdische Zusammenarbeit geleistet haben.

Die Medaille wird in Erinnerung an die jüdischen Philosophen Martin Buber und Franz Rosenzweig verliehen. 2024 wurde der Pianist Igor Levit geehrt.

www.deutscher-koordinierungsrat.de